

The Power of Four

Alternate Season 4

Von shinobi_hotarubi

Kapitel 2: Sieh die Zeichen

Prue begleitete Paige nun auf Schritt und Tritt. Es hatte eine Weile gedauert bis sie akzeptieren konnte, dass sie ihre kleinste Schwester vor sich hatte. Auch wenn sie nur ihre Halbschwester war, das Bedürfnis sie vor allem Bösen beschützen zu wollen hatte nicht lange auf sich warten lassen.

Diese Situation, als Geist ihrer kleinen Schwester zu folgen, gab ihr die Möglichkeit sie auf eine Art kennen zu lernen, wie sie es sonst nie gekonnt hätte. Es hätte ein Geschenk sein können, wenn es nicht so schmerzhaft für sie wäre. Ob Paige ihr es später verzeihen könnte unbemerkt beobachtet worden zu sein?

Ein für Prue sehr auffälliges und bekanntes Verhalten legte Paige auch eindeutig an den Tag. Auch wenn Paige einer geregelten Arbeit nachging, hatte sie so ihre Schwierigkeiten pünktlich dort anzukommen. Dies lag wohl daran, dass sie das Nachtleben und ihre Freiheit liebte. Sie war ihrer Schwester Phoebe eindeutig ähnlich. Ihr dunkles Haar allerdings ähnelte ihrem Eigenen sehr, nur das war auch schon alles, was Prue und Paige augenscheinlich als Schwestern verband. Denn so ausgefallene Kleidungsstücke, mit meist so grellen Farben, würde sie niemals tragen.

~*~

Bereits 2 Tage sind vergangen, kein Dämon hat sich bis jetzt genähert und Prue konnte auch keinen unter Paiges Arbeitskollegen finden. Aber nervös wurde sie trotzdem allemal, denn sie hatte mehr Angst vor etwas anderem als einen Dämonenangriff, den sie als Geist mehr schlecht als recht abwehren könnte: ihre Beerdigung am morgigen Tag. Die meiste Zeit verbrachte sie damit zu überlegen, wie sie es schaffte nicht unter der Erde zu landen.

Als Paige das Kopiergerät in dem kleinen Büro anheizte ihr einen Stapel Kopien auszuspucken, erwiderte es diese Bitte mit dem üblichen lauten Getöse. Das brachte Prue unweigerlich wieder dazu sich auf Paige zu konzentrieren. „Was soll das denn schon wieder?! Hey! Ich dachte der Kopierer wurde repariert!“, Paige musste verärgert feststellen, dass auf allen Blättern bloß ein einziger Buchstabensalat zu sehen war. Erst vor kurzem hatte sie darum gebeten ihn reparieren zu lassen und angeblich wurde dies auch getan. Genervt warf sie die unnützen Blätter in den Abfall und schlenderte unverrichteter Dinge davon.

Prue schaute ihr kurz nach und beugte sich dann über den Mülleimer. Ein Lächeln

zeichnete sich auf ihrem Gesicht ab. Es war nicht das erste Zeichen, dass sie in Paiges Nähe entdecken konnte.

Im Gegensatz zu Paige konnte Prue genau erkennen, was es mit diesem Buchstabensalat auf sich hatte: es waren lauter Begriffe und Namen, die unweigerlich auf die Halliwell-Schwestern hinwiesen. Oder Paige zumindest zeigen wollten, dass sie kein Einzelkind war.

~*~

Prue war sich sicher, dass ein Zauber dahinter steckte. Denn bereits bei ihrer Ankunft an Paiges Wohnung erschien das erste Zeichen.

Das neue Geschäft „Mdm. Popine's 3corners“, gegenüber von Paiges Appartement, hatte nicht nur einen sehr eigenwilligen Namen, sondern auch ein Problem mit der Beleuchtung ihres Neonschildes. Kurze Zeit nachdem Paige auch nur in der Nähe war, viel diese bei den meisten Buchstaben aus und es leuchteten nur noch das P und die 3. Paige ist das genauso wenig entgangen wie Prue, aber diese schien nicht ganz begeistert davon zu sein.

Prue machte sich bereits Sorgen, dass Paige an ihrem Verstand zweifeln könnte, weil sie all das noch nicht verstehen konnte.

Dabei suchten Piper und Phoebe doch wahrscheinlich nur nach einer Möglichkeit ihre große Schwester wieder zu bekommen. Prue würde jede Wette eingehen, dass sie den Zauber für eine verlorene Hexe versucht haben und ihn vielleicht sogar anpassten, um eine verlorene Schwester zu finden.

Da Prue aber in gewisser Weise „tot“ war, hat der Zauber die nächstgelegene Blutsverwandte gesucht und gefunden. Auch wenn die Wirkung wirklich zu wünschen übrig lässt.

~*~

Sie verließ endlich das kleine Büro und gesellte sich wieder zu Paige. Diese schien immer noch über den Zwischenfall verärgert zu sein: „Paige mach dies und kopiere noch schnell das... Und wie, wenn dieses Gerät immer spinnt!“ „Wenn ich erst einmal wieder lebe, muss ich diesen Zauber verbessern. Tut mir Leid“, Prue konnte sich einfach nicht abgewöhnen zu versuchen sich zu unterhalten. Sie redete immer mal wieder auf Paige ein, auch wenn die Chance gehört zu werden bei Null lag.

Am nächsten Tag war die eigentlich immer recht ruhige Prue Halliwell mit den Nerven so gut wie am Ende. Ihre Beerdigung stand kurz bevor und sie hetzte ihrer kleinsten Schwester zur Arbeit hinter her, weil diese mal wieder verschlafen hatte.

Den Großteil des vorherigen Abends und des heutigen Morgens verbrachte Prue damit einen Plan zu schmieden, wie sie Paige dazu bringen konnte zu der Beerdigung zu gehen.

Ihre Schwestern mussten sie endlich treffen, sonst würde dieser Alptraum niemals enden.

Paige arbeitete sich bereits den halben Morgen durch den Stapel Sozialakten auf ihrem Schreibtisch. 3 Stunden sind seit ihrer Ankunft vergangen und Prue konnte noch kein weiteres Zeichen für Paige erkennen. So langsam hegte sie den Verdacht

für immer so herum geistern zu müssen.

„Wenn ich aus dem Zauber für eine verlorene Hexe und dem Zeichenzauber von Phoebe etwas Neues erschaffe, dann könnte es klappen“, Prue dachte laut darüber nach, was für ein Zauber ihr hier weiterhelfen könnte.

Allerdings kam ihr der Zauber ihrer Schwestern zuvor. Denn plötzlich erlosch das kleine Teelicht auf Paiges Ablage und als Paige sich kopfschüttelnd zum Drucker aufmachen wollte erschien in einem magischen Lichtwirbel eine Zeitungsseite mitten in der Luft. Diese segelte seelenruhig zu Boden, aber gewann trotzdem noch Paiges Aufmerksamkeit, nachdem sie bereits auf dem Boden lag. „Na toll. Unauffälliger geht's nicht, oder was?!“, rief Prue verärgert in den Raum hinein. Noch einmal vergewisserte sie sich, dass keiner anderer die fliegende Zeitung gesehen hatte. Erst da fiel ihr ein, dass sie gerne gewusst hätte, was dort für Paige stehen sollte.

Da nahm sich Paige schon ihre Jacke. „Paige, wo sind die Unterlagen für die Akte...“ „Im Drucker“, ihr Chef wollte die Ausdrücke und wurde einfach von Paige abgefertigt. „Im muss weg.“ „Wie, Sie müssen weg? Paige!“ Wie hypnotisiert starrte sie auf die Zeitungsseite, machte auf den Absatz kehrt und ließ ihren Chef dort stehen.

Prue wusste gar nicht wie ihr geschah und sprang vom Schreibtisch auf, auf welchem sie gesessen hatte. Zum zweiten Mal musste sie nun an diesem Tag versuchen mit ihrer kleinsten Schwester mit zu halten.

Im Auto warf Paige schnell die Seite auf den Beifahrersitz und Prue setzte sich auf die Rückbank, um von dort einen Blick darauf erhaschen zu können. Dort sah sie oben auf der Seite eine Todesanzeige von sich und eine Einladung zur Beerdigung und Trauerfeier, die ihre Familie aufgegeben haben musste. „Was denkst du gerade, Paige? Wieso wühlst dich das so auf?“ Prue wollte in dem Moment nichts lieber als dass ihre Schwester ihr einmal antwortet.